

Wirtschaftspolitik

Was halten Sie vom neuen Leitbild des Senats?

Mitten in der Wirtschaftskrise hat sich der Senat ein neues Leitbild zugelegt. „Wachsen mit Weitsicht“ löst den bisherigen Slogan „Wachsende Stadt“ ab. Bei Hamburgs Unternehmern stößt der neue Leitgedanke auf geteilte Meinungen.

„Es musste wohl etwas Neues her. ‚Wachsen mit Weitsicht‘ ist nicht mehr als ein schwarz-grüner Formelkompromiss. Die einen wollen weiter wachsen, die anderen optimistisch in die Zukunft blicken. Eine Vision, die immer passt, zu der jeder ‚Ja‘ sagen kann – und die damit unendlich beliebig ist. Genau das war das alte Leitbild nicht. Knackig und auf den Punkt gebracht, hat ‚Wachsende Stadt‘ das signalisiert, was viele Unternehmer in der Hansestadt antreibt: Handeln für Hamburg. Das dies nachhaltig geschehen muss, um eine Perspektive zu haben, ist selbstverständlich.“

Martina Warning (39), Geschäftsführende Gesellschafterin der John Warning Corporate Communications GmbH



Foto: John Warning GmbH

„Das bisherige Leitbild hat in allen wirtschaftlichen Bereichen eine große Dynamik freigesetzt. Mit der Neuausrichtung ‚Wachsen mit Weitsicht‘ lässt sich daran anknüpfen. Auch Handlungsfelder wie die Bereitstellung moderner Infrastruktur und die Stärkung von Bildung, Wissenschaft und Forschung führen das bewährte Motto der ‚Wachsenden Stadt‘ fort. Hüten sollten wir uns allerdings davor, ‚Weitsicht‘ so zu interpretieren, dass wichtige Entscheidungsprozesse verzögert werden. Hamburg braucht die Entschlossenheit. Und: Hamburg braucht eine starke, wachsende Industrie.“

Ulrich Möllers (61), Managing Director der Bode Chemie Hamburg



Foto: Bode Chemie Hamburg

„Wachsen mit Weitsicht‘ – eine schön klingende Aussage, der man geneigterweise wohlfälliger zustimmt. Doch aktiviert sie einen, direkt mit anzupacken? Eher nicht. John F. Kennedy formulierte 1961: ‚Noch im selben Jahrzehnt zum Mond‘. Das schränkte er auch nicht dadurch ein, dies mit bleifreiem Benzin erreichen zu wollen. Sonst wäre den Amerikanern die Mondlandung 1969 verwehrt geblieben. Ein bisschen mehr Leadership auch für Hamburg, ein bisschen weniger politische Ausgewogenheit, wäre mir lieber gewesen.“

André Baxmann (50), Geschäftsführender Gesellschafter der Baxmann Kommunikation GmbH



Foto: Baxmann GmbH

„Ein Leitbild zeichnet in groben Umrissen eine angestrebte Zukunft. Es bietet also eine Orientierung. ‚Wachsende Stadt‘ war so ein Leitbild. Ob nun alle damit einverstanden waren oder nicht, es hat auf jeden Fall eine Richtung vorgegeben. Das neue Leitbild lässt dagegen eher Fragen aufkommen. War das alte Leitbild optimistisch, beinhaltet das neue schon in seiner Formulierung viele Bedenken. Unabhängig von allen politischen und wirtschaftlichen Aussagen: Das ist kein Leitbild, sondern höchstens eine Absichtserklärung, an der sich niemand orientieren kann. Schade, Hamburg hat ein echtes Leitbild verdient.“

Torsten Schubert (43), Geschäftsführer der Merit Medien GmbH



Foto: Michel

„Erfreulich ist, dass der Wachstumsgedanke als Ziel erhalten bleibt. Denn in den letzten Jahren hat er uns als Mittelständler getragen und motiviert. Und: Viele Unternehmer und Vertreter der Stadtplanungs- und Wirtschaftsförderungsämter der Kommunen, mit denen wir tagtäglich zusammenarbeiten, haben uns wegen unseres Leitbildes beneidet. Es war eben eine echte Marke. Die hinzugetretene Weitsicht passt in die Zeit. Es kommt jetzt aber auf die Ausgestaltung des Programms an, in dem Wachstum und Weitsicht dosiert werden müssen.“

Uwe Seidel (39), Geschäftsführer der Dr. Lademann und Partner, Gesellschaft für Unternehmens- und Kommunalberatung mbH



Foto: Dr. Lademann & Partner

„Es war Zeit, ein Signal für nachhaltiges Wachstum zu setzen. ‚Wachsen mit Weitsicht‘ passt perfekt zu Hamburg und den Herausforderungen unserer Gesellschaft. Wenn es nicht nur beim Leitbild bleibt, sondern trotz aller Zielkonflikte auch umgesetzt wird, zeigt der Senat mit dem neuen Leitbild Weitsicht. Ich erwarte jetzt konkrete Maßnahmen, die von der Wirtschaft, den Hochschulen, sozial Benachteiligten und Umweltexperten mitgearbeitet werden.“

Cornelia Kunze (45), Geschäftsführerin der Edelman GmbH Deutschland



Foto: Edelman GmbH

Die veröffentlichten Aussagen sind privater Natur und ihre Auswahl Ergebnis einer nicht repräsentativen Umfrage.